

# Fronddienst als Beitrag für den Frieden auf Erden

An der 20. Hauptversammlung des Freundeskreises des Klosters Magdenau standen am Samstagnachmittag Ersatzwahlen im Zentrum: Andrea Taverna wurde für den verstorbenen Peter Wieser in den Vorstand gewählt. Nach dem offiziellen Teil erhellte Referent Boris Tschirky historische Zusammenhänge.

CHRISTINE GREGORIN

**MAGDENAU.** «Trotz so schönem Frühlingswetter hier zu sein ist ein Beweis der Solidarität», sagte Präsidentin Monika Scherrer einleitend. Vorstandsmitglied Peter Wieser ist im Mai vergangenen Jahres verstorben, was

eine Ersatzwahl nötig machte. Nachdem die anderen Traktanden speditiv abgearbeitet waren, wurde Andrea Taverna als dessen Nachfolger vorgeschlagen.

## Taverna neu im Vorstand

Der ehemalige Gemeindepräsident von Oberbüren gab in

einer kurzen Vorstellung seine Motivation mit dem Willen zur Fronddienstleistung für eine gute und wichtige Sache sowie als Beitrag für den «Frieden auf Erden» an. Er wurde vom Plenum gewählt und unter Applaus im Vorstand willkommen geheissen. Revisor Hans Schöbi ist zu-

rückgetreten. «Neben den nüchternen Zahlen sind im Laufe der vergangenen 18 Jahre insbesondere die menschlichen Kontakte stark zum Tragen gekommen», ergänzte er seinen Dank für das in ihn gesetzte Vertrauen. Irene Gees-Filliger aus Flawil ersetzt ihn ab sofort. Sie wurde von der

Versammlung zum Mitglied der GPK gewählt.

## Rauhe Sitten und Gebräuche

Im zweiten Teil referierte Boris Tschirky über die Verbindung des Klosters St.Gallen mit der durch ihn präsierten Gemeinde Gaiserwald. Generalbelehren bezüglich Ackerbau und Viehwirtschaft, die Rechte und Pflichten des Gemeinwesens und Zusammenlebens reglementierten und auch das anno dazumal praktizierte Abgabensystem oder das Untertanenverhältnis fand in seinen Ausführungen Platz. Speziell beeindruckte in-

des das grosse Landmandat der Fürstabtei aus dem Jahre 1543. Hierin wird unter anderem zur Sonntagsheiligung und Beachtung der Feiertage angehalten. Ebenso zu Kirchenbesuch, Tauf- und Ehesakrament. Und zur Pflicht ermahnt, Gotteslästerer und Flucher anzuzeigen, das Wirtshaus- und Spielverbot für Almosenempfänger und Bettler durchzusetzen. Im Landmandat ist aber auch die Behandlung von Landstreichern festgelegt und es wird das Gutjahrsingen verboten. Nicht zuletzt wird darin das Tanzen untersagt – ausser an Hochzeiten.



Bild: Christine Gregorin

Der aktuelle Vorstand des Freundeskreises des Klosters Magdenau inklusive Referent: Andrea Taverna, Albert Egger, Ruth Lehmann, Christa Hochreutener, Referent Boris Tschirky, Irma Bossart, Niklaus Loser und Präsidentin Monika Scherrer (von links).

## Freundeskreis 840 Mitglieder stärken Klostersgemeinschaft den Rücken

Der Freundeskreis des Klosters Magdenau ist ein gemeinnütziger Verein, der dies seit 1995 finanziell und ideell portiert. Seine Ziele sind: Unterstützung kultureller und religiöser Bestrebungen, finanzielle Beihilfe, praktische und organisatorische Mitwirkung. Aktuell zählt er rund 840 Mitglieder und organisiert Ausflüge, Vorträge sowie

Konzerte zu deren Bereicherung. In ihrem Adventsbrief berichtet Mutter Äbtissin jeweils über die Freuden und Sorgen der Schwesterngemeinschaft. Am 24. September berichtet Hildegard Aepli von ihrer Reise nach Jerusalem. Das diesjährige Weihnachtskonzert findet am 27. November am ersten Adventssonntag statt. (cg)